

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 5. 11. 2010

www.gralsmacht.com

424. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf-erstehung der Menschheit (XXXVIII)

(Ich schließe an Artikel 423 an.)

Hans Meiser schreibt steht über den alliierten Bombenterror in Frankreich²:

»Als die Alliierten Frankreich bombardierten« – so lautet der Titel eines französischen Buches von Eddy Florentin³, der in Frankreich durch seine militärhistorischen Bücher über die Schlacht um Frankreich 1944/45 bekanntgeworden ist. Danach fielen nahezu 600000 Tonnen Bomben, das sind etwa 22 Prozent der gesamten Tonnage, die über Deutschland und das besetzte Europa abgeworfen wurden, auf Frankreich. Zwischen Juni 1940 und Mai 1945 wurden von britischen und amerikanischen Flugzeugen 67078 Franzosen getötet. Mehr als 90000 Gebäude oder Häuser wurden zerstört, und 45 000 wurden unbewohnbar. In einer Dokumentation der zu 80 Prozent zerstörten Stadt Fougères werden sogar insgesamt 262000 zerstörte Wohngebäude genannt und rund eine Million beschädigte.

Es ist erstaunlich, daß der Autor Eddy Florentin der erste ist, der über 50 Jahre nach den schrecklichen Ereignissen die blutigen Dramen so vieler Ortschaften und Städte auf erschöpfende Weise darstellt. Er berichtet, wann und wo die Alliierten Frankreich bombardierten. Er versucht, den Grund der Angriffe zu erklären, ihre Vorbereitungen, Durchführungen und Ergebnisse zu beschreiben. (...) Man ist ... erschrocken über die Anzahl der über dem besetzten Europa abgeschossenen Flugzeuge (58481) und über das Ausmaß der Sichtirrtümer bei den Bombardierungen.

Im Anhang des Buches findet sich eine Liste der bombardierten französischen Ortschaften und Städte. Sie beginnt mit den Ortsnamen »Abbeville, Ache, Agenvillers und alphabetisch weiter über so bekannte Städte wie Bordeaux, Calais, Dijon, Le Mans, Limoges, Marseille, Orleans, Paris, Straß- und Toulouse bis hin zu Wizernes, Woippy und Yainville. Insgesamt sind es 1570 Ortschaften, die im Laufe des Krieges von den Alliierten bombardiert wurden. (...)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Im Großen Wendig 1, S. 841-843, Ausgabe 2006

³ Unter Anmerkung 1 steht: Eddy Florentin, *Quand les Alliés bombardèrent la France*, Perrin-Verlag, 1997. Eine deutsche Ausgabe fehlt.

Zerstörungen in französischen Städten

Fougères	80 %	Saint-Nazaire	20 %
Caen	60–75 %	Nantes	20 %
Dünkirchen	40 %	Amiens	20 %
inoffiziell bis zu	80 %	Brest	15 %
Le Havre	45 %	Orléans	10 %
Lorient	40 %	Rennes	10 %
Boulogne-s.-Mer	30 %	Tours	10 %
Toulon	25 %	Rouen	8 %

Luftkriegstote in einigen großen Städten

Caen offiziell	2000	Nantes	1350
inoffiziell bis zu	15 000	Brest	965
Marseille bis zu	5000	Paris ? (etwa 950 registrierte Tote, Dunkelziffer viel höher)	
St. Etienne	3–5000	Lille	635
Le Havre	4204	Lorient	353
Rouen	1590		
Toulon	1500		

Die Bombardierung Caens als Beispiel für alliierte Zerstörungswut:

Die Zerstörung der normannischen Stadt Caen durch zweiwöchige, unablässige Luftbombardements auf deutsche Besatzungstruppen sowie auf die einheimischen Zivilisten bis zur Einnahme durch die anglo-amerikanischen Invasionstruppen am 9. Juli 1944 gehört zu den schlimmsten Beispielen der rücksichtslosen Vorgehensweise der alliierten Luftwaffe.



(Durch alliierte Luftbombardements zerstörtes Caen)

Aber nicht nur in Deutschland, auch in Frankreich werden die wahren Opferzahlen tabuisiert oder auf ein Minimum reduziert. Der Stadtarchivleiter von Caen gab brieflich rund 2000 Tote an. Höhere Zahlen hielt er für weit übertrieben. Augenzeugen berichten dagegen, daß von den 60000 Einwohnern Caens bereits nach dem ersten Luftangriff etwa 9000 Tote in Massengräbern beigesetzt worden seien. Weitere annähernd 1000 Einwohner seien getötet worden, als der Rennplatz außerhalb der Stadt bombardiert wurde, wohin viele geflüchtet waren.



(Durch alliierte Luftbombardements teilweise zerstörtes Orléans)

Philippe Gautier, der als Kind die deutsche Besatzung und die englisch-amerikanische Invasion erlebt hat, schreibt:⁴ »In der zu 90 Prozent zerstörten Stadt Saint-Lo gab es nicht mehr viele Leute, um unseren >Befreiern< zuzujubeln. Hunderte waren von den Deutschen gerettet worden, die sie in ihrem Bunker aufgenommen hatten. Konnte man von den anderen – Toten, Verwundeten, Amputierten – verlangen, daß sie aufstehen und Fähnchen des Union Jack oder kleine Sternbanner fröhlich schwenkten? Als die ersten Kanadier in Caen einmarschierten, das unendlich mehr geplagt worden war als Paris, wurde ihnen von den Franzosen ins Gesicht gespuckt, und in der absichtlich mit Phosphorbomben verbrannten Hafenstadt Le Havre sahen die Briten an den Fenstern der noch stehenden Häuser Flaggen auf Halbmast, die manchmal mit einem Trauerflor versehen waren. (...)« Fortsetzung folgt.

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): www.youtube.com
Mozart "Eine kleine Nachtmusik" Allegro⁵



(Detail des Gralsmacht-Kornzeichens – 27. 7. 2010 – Beggar's Knoll – Westbury – Wiltshire – GB)

⁴ Unter Anmerkung 3 steht: Philippe Gautier, *Deutschenangst - Deutschenhaß*, Grabert, Tübingen 1999, S. 11.

⁵ http://www.youtube.com/watch?v=Qb_jQBgzU-I